

Ein Thema war überragend bei „Denk Deine Stadt“:

Wie kommen wir eigentlich weiter in einem vernünftigen Mobilitätsmix? Wann wird der Nahverkehr ausgebaut? Was passiert mit den Radwegen?

Wir hören alle, was in Berlin gedacht wird, wie man sich Gedanken darüber macht, dass unsere Städte kein Stopp kriegen für bestimmte Autos und das treibt uns auch um. Deshalb heute zwei richtig gute Nachrichten:

Wir werden im ÖPNV die Bus- und Bahnverbindungen weiter nach hinten schieben. Das heißt: Wir werden eine Angebotsoffensive starten in den Abendstunden. Das ist gut für Verkäuferinnen und Verkäufer; das ist gut für Menschen, die einkaufen; das ist für alle gut, die ein- und auspendeln. Es wird wesentlich mehr 15-Minuten-Möglichkeiten geben für Bus und Bahn in den Abendstunden. Kostet uns eine Menge Geld – ungefähr 800.000 Euro –, aber das ist es uns wert. Ich werde das dem Rat der Stadt vorschlagen.

Und das Zweite ist: Wir machen weiter in einer Offensive für die Radwege. In diesem Fall für die Radschnellwege in unsere Umgebung: nach Salzgitter, nach Wolfenbüttel oder aus Wolfenbüttel und – das ist ein bisschen visionär – auch nach Wolfsburg für eine große Autobahn für Fahrräder, dann auch vielleicht für E-Bikes.

Ein bisschen Zukunftsmusik, aber wir wollen jetzt die Chance nutzen der Fördermittel, die wir vom Land bekommen, um das auch gemeinsam zu tragen. Es gibt eine feste Vereinbarung im Regionalverband, dies zu tun. Es gibt das Commitment der Kommunen. Wir packen das jetzt an und ich würde mich freuen, wenn wir dafür ganz viel Unterstützung erhielten.